

VORWORT

Der 68. Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft der Rhein-Wasserwerke e. V. (ARW) gibt einen Überblick über die fachlichen und technisch-wissenschaftlichen Arbeiten im Jahr 2011. Er beginnt traditionell mit dem Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle über die im vergangenen Jahr 2011 durchgeführten Aktivitäten und Untersuchungen, welche sowohl Politik und Behörden als auch fachlich-technische Aspekte betrafen. Eine wichtige Grundlage für die Arbeiten der ARW stellen nicht zuletzt die eigenen, unabhängigen Untersuchungen dar, deren Ergebnisse in Kapitel 1 dieses Jahresberichts ausführlich beschrieben sind. Regelmäßige und langjährige Untersuchungen an Rhein und Main informieren die Mitgliedsunternehmen der ARW über Veränderungen der Gewässerbeschaffenheit und dienen somit der Sicherstellung der Gewinnung von einwandfreiem Trinkwasser. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den behördlichen Überwachungsstellen im Rheineinzugsgebiet gelingt es der ARW, nicht nur besondere Ereignisse und Schadensfälle aufzuklären, sondern mit diesen Aktivitäten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Rheinwasserbeschaffenheit zu leisten.

Sehr interessante und wichtige Beiträge aus den Mitgliedsunternehmen sind wiederum im ARW-Jahresbericht 2011 enthalten. In Kapitel 2 wird über die künstliche Grundwasseranreicherung im Hessischen Ried berichtet, während in Kapitel 3 aktuelle Messdaten von der Messstelle Düsseldorf-Benrath vorgestellt werden. Ein weiterer Beitrag informiert über Vorkommen und Bedeutung des Antidiabetikums Metformin und seines Metaboliten Guanylarnstoff für die Trinkwasserversorgung. Im ausführlichen Anhang sind die aktuellen Messdaten sowie Informationen über die Organisation der ARW enthalten.

Unser besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Jahresbericht mitgewirkt haben, sowie allen Mitgliedsunternehmen der ARW, die an den Untersuchungen und der Beschaffung des umfangreichen Datenmaterials beteiligt waren.

Köln, im Juli 2012



Dipl.-Chem. Wulf Abke
Präsident der ARW



Dr. Josef Klinger
Geschäftsführer des TZW

